

Zur Entscheidung an:

Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg

Anlage:

Wirtschaftsplan des ZAK für die Wirtschaftsjahre 2023 und 2024

I. Entwurf des Wirtschaftsplans für die Wirtschaftsjahre 2023 und 2024

II. Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallbehandlung Kahlenberg beschließt den Wirtschaftsplan für die Jahre 2023 und 2024.

III. Begründung

Der Entwurf des Wirtschaftsplans für die Wirtschaftsjahre 2023 und 2024 ist der Beratungsunterlage als Anlage beigefügt.

1. a) Erfolgsplan 2023

Im Erfolgsplan sind im Jahr 2023 Erträge und Aufwendungen in Höhe von 30.943.800 Euro ausgewiesen; rund 1,4 Mio. Euro mehr als im Jahr 2021 (Seite 5 und Seite 11).

Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere bei nachfolgenden Konten:

54500/54700 Materialverbrauch und Fremdleistungen (+700.000 Euro), Seite 6

Aufgrund der allgemein steigenden Preise wird eine Kostensteigerung von ca. 500.000 Euro (rund 5 %) erwartet.

Weitere 200.000 Euro fallen für den Materialverbrauch in der eigenen Thermischen Verwertung / Rohstoffrückgewinnung an.

55/56 Personalaufwand (+383.000 Euro), Seite 6

Dem angesetzten Personalaufwand wurde eine Steigerung von rund 4 % pro Jahr zu Grunde gelegt. Hier sind Tarifierhöhungen sowie Stufensteigerungen berücksichtigt.

Für die Thermische Verwertung / Rohstoffrückgewinnung werden im Jahr 2023 zwei Planstellen besetzt. Für die Projektabwicklung sind ebenfalls zwei Stellen zu besetzen, ebenso eine Stelle im Bereich der MBA.

59730 Entsorgungskosten (+209.000 Euro), Seite 6

Mit Beginn des Probetriebes der Thermischen Verwertung / Rohstoffrückgewinnung kann mit einer niedrigeren Absteuerung der Ersatzbrennstoffe geplant werden. Bis dahin muss von einer Kostenerhöhung bedingt durch die aktuell hohen Transportpreise ausgegangen werden.

Ohne Berücksichtigung der Betriebskostenumlage und der Entnahme aus der Nachsorge-Rückstellung werden gegenüber dem Jahr 2021 höhere Einnahmen (+ 0,9 Mio. Euro) veranschlagt, da bereits im Probetrieb der Thermischen Verwertung / Rohstoffrückgewinnung von weiterhin hohen Stromerträgen ausgegangen wird. Beim Schrottverkauf und bei der Anlieferung sonstiger Abfälle durch Dritte sind insgesamt rund 160.000 Euro weniger veranschlagt.

Aufgrund dieser Mindereinnahmen sowie den Mehraufwendungen muss die Betriebskostenumlage, die der Ortenaukreis und der Landkreis Emmendingen entsprechend der angelieferten Abfallmenge tragen, von 25.404.512 Euro in 2021 auf 26.098.900 Euro erhöht werden.

b) Erfolgsplan 2024

Im Erfolgsplan für das Jahr 2024 sind Erträge und Aufwendungen in Höhe von 33.250.300 Euro geplant; 2,3 Mio. Euro mehr als im Jahr 2023 (Seite 5 und Seite 11).

Mit der Inbetriebnahme der Thermischen Verwertung / Rohstoffrückgewinnung im Jahr 2024 erhöht sich die eingespeiste Strommenge, wodurch Mehrerträge von rund 2,5 Mio. EUR prognostiziert werden können.

Des Weiteren erfolgt mit der Aktivierung die Teilauflösung der Ertragszuschüsse aus der Förderung des Landes für die Thermische Verwertung / Rohstoffrückgewinnung mit rund 0,3 Mio. Euro.

Einhergehend mit der Aktivierung der neuen Anlage ist ein Anstieg der Abschreibungen (+ 2,1 Mio. Euro) sowie der kalkulatorischen Zinsen (+ 1,3 Mio. Euro) gegenüber dem Jahr 2023 eingeplant.

Aufgrund der Inbetriebnahme der Thermische Verwertung / Rohstoffrückgewinnung sinken die Entsorgungskosten voraussichtlich um rund 2,3 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2023.

Die Betriebskostenumlage für das Jahr 2024 beläuft sich auf 25.577.200 Euro und sinkt damit voraussichtlich auf das Niveau des Jahres 2021. Mit Inbetriebnahme der Thermischen Verwertung / Rohstoffrückgewinnung reduzieren sich die Entsorgungskosten, gleichzeitig erhöhen sich die Stromerträge.

2. Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 gelten für den ZAK gemäß Eigenbetriebsrecht in Baden-Württemberg neue rechtliche Vorgaben. In diesem Zuge tritt der Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm (Seite 31 ff) an die Stelle des bisherigen Vermögensplanes.

Die geplanten Investitionen werden einzeln dargestellt (Seite 34 bis 51).

Übersicht der geplanten Investitionen (Seite 7):

INVESTITIONEN	PLAN 2024 (Mio. EUR)	PLAN 2023 (Mio. EUR)
Thermische Verwertung	2,0	11,0
EBS- u. Mineralstoffaufbereitung	0,0	1,4
DK II Mitte 2	1,9	1,4
Wertstoffhof	0,1	1,1
EBS-Lager	0,1	1,1
BHKW 2025	4,8	0,5
Erddeponie	0,3	0,2
Stollensicherung Erddeponie	1,4	0,1
Abluftbehandlung MBA (RTO)	0,6	0,1
Phosphor-Rückgewinnung	1,0	0,1
Mobile Geräte	0,0	1,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,2	0,2
GESAMTINVEST	12,4	18,4

In den vergangenen Jahren konnten die Investitionen durch Inanspruchnahme von inneren Darlehen getätigt werden. Für die Planjahre 2023 und 2024 ist die Aufnahme von Fremdkrediten vorgesehen.

Der Stand der inneren Darlehen belief sich im Jahr 2021 auf 24,12 Mio. Euro. Ende 2023 wird der Stand der inneren Darlehen aufgrund der geplanten Investitionen (Seite 7) voraussichtlich ausgeschöpft sein. Daher ist veranschlagt, dass zum Ende des Jahres 2023 ein Fremdkredit in Höhe von 4 Mio. Euro aufgenommen wird. Im Jahr 2024 ist eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von rund 5 Mio. Euro geplant (Seite 8 und Seite 32).

3. Stellenplan

Der Stellenplan weist für die Jahre 2023 und 2024 jeweils 98,0 Planstellen aus (Seite 8 / Seite 52). Für die Thermische Verwertung / Rohstoffrückgewinnung werden im Jahr 2023 zwei Planstellen besetzt. Für die Projektabwicklung sind ebenfalls zwei Stellen zu besetzen, ebenso eine Stelle im Bereich der MBA.